

TEST IM VERDACHTSFALL

Die folgenden 3 Punkte helfen Ihnen, einen Schlaganfall rechtzeitig und schnellstmöglich zu erkennen:

- Bitten Sie die Person zu lächeln.
- Ist das Gesicht einseitig verzogen?
Das deutet auf eine Halbseitenlähmung hin.
- Bitten Sie die Person, die Arme nach vorne zu strecken und dabei die Handflächen nach oben zu drehen.
- Bei einer Lähmung können nicht beide Arme gleichmäßig gehoben werden.
- Bitten Sie die Person, einen einfachen Satz nachzusprechen.
- Ist sie dazu nicht in der Lage oder klingt die Stimme verwaschen, liegt vermutlich eine Sprachstörung vor.



Bei Verdacht auf Schlaganfall zählt jede Minute!

Ist die Person nicht in der Lage, auch nur einen der Punkte problemlos zu erfüllen, wählen Sie unverzüglich telefonisch die 112, schildern Sie die Symptome und melden Sie der Rettungsleitstelle:

»VERDACHT AUF SCHLAGANFALL«!

KONTAKT

CHEFARZT KLINIK FÜR NEUROLOGIE

Dr. med. Daniel Bittner
Facharzt für Neurologie

SEKRETARIAT

Gaby Wackwitz
Telefon 0 36 31 / 41-22 22
Telefax 0 36 31 / 41-22 23
E-Mail neurologie@shk-ndh.de

OBERARZT ZENTRALE NOTAUFPNAHME

Julian Christoph Gonschorrek
Facharzt für Anästhesiologie
Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

ANMELDUNG

ZENTRALE NOTAUFPNAHME
Telefon 0 36 31 / 41-24 00

WICHTIGE RUFNUMMERN

Zentrale/Vermittlung
Telefon 0 36 31 / 41-0

Stroke Unit (Ebene 1B)
Telefon 0 36 31 / 41-27 00

Notruf bei Lebensgefahr
Telefon 112

Rettungsleitstelle Nordhausen

z. B. zur Anmeldung von Kranken-transporten
Telefon 19 222

Bundeseinheitliche Notdienst-Rufnummer

Telefon 116 117

RATGEBER FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE SCHLAGANFALL



Parkplätze stehen Ihnen direkt auf dem Klinikgelände in ausreichender Zahl zur Verfügung.
Notfälle jederzeit über die Zentrale Notaufnahme des Südharz Klinikums Ebene 1.



SHK
SÜDHARZKLINIKUM
Medizin ist Verantwortung.

Südharz Klinikum Nordhausen
gemeinnützige GmbH
Dr.-Robert-Koch-Straße 39
99734 Nordhausen
Telefon 0 36 31 / 41-0
Telefax 0 36 31 / 41-21 42
E-Mail info@shk-ndh.de
Internet www.shk-ndh.de

© WIRGINOS 2019 | FOTOS: SÜDHARZKLINIKUM, FOTOUA.DE

SHK
SÜDHARZKLINIKUM
Medizin ist Verantwortung.

SCHLAGANFALL

...WAS IST DAS?

Ein Schlaganfall ist eine plötzlich einsetzende Funktionsstörung des Gehirns, bei der Nervenzellen absterben können.

...WIE ENTSTEHT ER?

Es gibt zwei Ursachen für einen Schlaganfall:

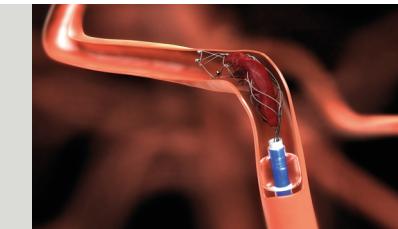
1. **Ein Blutgerinnel** führt zu einer Durchblutungsstörung / Mangeldurchblutung (80 % aller Fälle)
2. **Ein Blutgefäß im Gehirn reißt** plötzlich und es kommt zu einer Blutansammlung / Blutung (20 % aller Fälle)

...WO ENTSTEHT ER?

Der Schlaganfall tritt im Gehirn auf. Sauerstoffmangel lässt Nervengewebe absterben. Je länger dies andauert, desto mehr Gewebe wird unwiederbringlich zerstört.

...WELCHE GEFAHR Besteht?

Ein Schlaganfall bedeutet Einschränkungen in unterschiedlichsten körperlichen Funktionen:



Schnellstmögliche medizinische Versorgung auf höchstem Niveau bei akuten Schlaganfällen – das Ziel unserer erfahrenen Teams der Zentralen Notaufnahme und der Stroke Unit am Südhartz Klinikum.

Die Art, Dauer und das Ausmaß hängen mit Ort und Größe des Schlaganfalls zusammen. Nach einer bestimmten Zeitspanne wird der Schaden irreversibel und andauernd, daher ist eine rasche Diagnostik und Therapie notwendig.

Ist die rechte Seite des Gehirns betroffen, können Lähmungen der linken Körperseite auftreten.

Bestimmte Regionen im Hirn sind für spezielle Körperfunktionen zuständig. Ist z. B. die linke Gehirnhälfte betroffen, treten oftmals Störungen der Sprache auf.

...WIE KANN GEHOLFEN WERDEN?

- Mittels unserer **Stroke Unit**, einer auf die **Schlaganfallversorgung spezialisierten Station**, ist die optimale Versorgung von Schlaganfällen und Gehirnblutungen in Nordthüringen und den angrenzenden Regionen gesichert.
- Der erste Schritt: Die klinisch-neurologische Untersuchung gibt dem Arzt Aufschluss über die Art und Auswirkung des Schlaganfalls. Die Computertomographie (CT) oder Magnetresonanztomographie (MRT) zeigen, ob es sich um einen Gefäßverschluss oder eine Blutung handelt.
- Bei einem Gefäßverschluss wird versucht, das Blutgerinnel anhand von Medikamenten aufzulösen, um somit die Sauerstoffversorgung wieder herzustellen. Danach folgen Medikamente, die die Blutgerinnung hemmen und somit weitere Durchblutungsstörungen verhindern sollen.

...WER IST BETROFFEN?

In Deutschland erleiden jährlich ca. 270.000 Menschen einen Schlaganfall.

Davon sind fast 80 % über 60 Jahre alt. Über die Hälfte der Betroffenen bleibt pflegebedürftig.

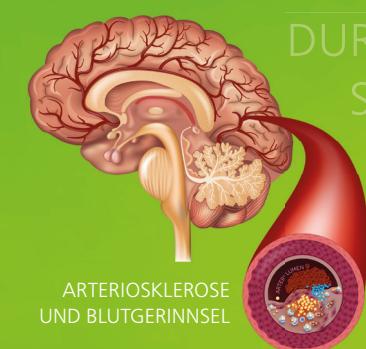
Jeder 5. Betroffene verstirbt in den ersten Wochen an den Folgen.

...WAS KÖNNEN SIE TUN?

Minimieren Sie Risikofaktoren wie: Bluthochdruck, Rauchen, übermäßigen Alkoholkonsum, Übergewicht, Bewegungsmangel.

Treten schlagartig Symptome wie Lähmungs- oder Taubheitsgefühle einer Körperhälfte, Sprach- oder Sehstörungen auf, reagieren Sie SOFORT:

Wählen Sie den Notruf 112 und melden Sie **»VERDACHT AUF SCHLAGANFALL«**.



DURCHBLUTUNGSTÖRUNG IM GEHIRN

ARTERIOSKLEROSE UND BLUTGERINNSEL